

sonders abgemagert; ein *Buteo lagopus* wog nur 280 Gramm. — Die auf den Inseln geschossenen Seeadler waren dagegen gut bei Leibe.

Husum.

Rohweder.

**Muthiger Zwerghuhn-Bastard.** „Oft sind die gering erscheinenden Notizen von größter Wichtigkeit“, schrieb einst P. Thienemann. Daraufhin bringe ich die folgende Notiz. Ich besitze prachtvolle Gänse, welche ihrer Pflegerin Ehre machen. Sie laufen frei im ziemlich geräumigen Hofe umher, werden aber zur Zeit der Fütterung in ihre Behausung getrieben. Die Enten und Hühner erhalten ihr Futter im Freien. Die abgesperrten Gänse wissen aber öfters zu entwischen und eilen dann auf den Futterplatz der Hühner, um einige Körner zu naschen. Ja, sie versuchen sogar, sich zu Herren der Situation zu machen. Alles nimmt dann aus Furcht vor den derben Schnäbeln Reißaus, bis auf einen Zwerghuhn-Bastard, welcher sich zur Wehr setzt. Mit gesträubtem Gefieder stellt er sich in Positur und springt hahnenartig an den nächsten Gänsen empor, worauf diese in Gemeinschaft abziehen. — Woher nimmt das Hühnchen den Muth, den selbst der Hahn nicht hat, um den Futterplatz zu behaupten? Worin liegt das im Hühnchen den Gänsen Imponirende, welche doch selbst den Hund nicht fürchten, sondern in die Enge treiben?

A. Toepel.

### Litterarisches.

**Contributions à la faune ornithologique de l'Europe occidentale.** Par L. Olphe-Gaillard. Berlin, Friedländer & Sohn.

Trotzdem das genannte Werk kein deutsches ist, möchte ich doch die Leser dieser Zeitschrift darauf aufmerksam machen, weil es seines Gleichen in der deutschen Litteratur nicht findet, und für viele eine willkommene Erscheinung ist.

Es behandelt alle Vögel, besonders von West- und Nordeuropa, auch wenn dieselben nur zeitweilige Gäste sind, liefert ausführliche Beschreibungen in allen Altersstufen und von allen irgend beobachteten Abänderungen und führt selbst einzig beschriebene Seltenheiten aus entlegenen Zeitschriften auf, ohne sich in unnütze Betrachtungen einzulassen. Der Nestbau jeder Art, die Eier finden genaue Berücksichtigung; besonders aber erhält man ausreichende Angaben über die Lebensgewohnheiten mit genauer Wiedergabe der ursprünglichen Veröffentlichungen über den betreffenden Gegenstand.

Ein Punkt, der in den meisten Vogelwerken vermißt wird, nimmt hier eine Hauptstelle ein, die Anatomie, und zwar nach den besten Quellen, die man zur weiteren Belehrung nur selten nachzuschlagen braucht. Etwa gezähmte Vogelarten, wie bei den Hühnervögeln, finden vollständige Beachtung, ebenso etwaige verwandte ausländische Arten, sowie sie zur Bervollständigung des Systems nöthig sind.

Ersetzt schon das Werk an und für sich eine kleine Bibliothek, so wird man noch durch eine vollständige Litteraturangabe aus allen lebenden Sprachen in den Stand gesetzt weitere Forschungen vorzunehmen.

Der Verfasser behandelt meist nur fremde Beobachtungen, selten eigene, durch geschickte Auswahl des Gebotenen aber erfüllt er auch weitergehende Ansprüche, so daß man manche Stellen selbst zur Unterhaltung gern liest.

Das Werk erscheint in zwanglosen Hefen,\*) von denen bis jetzt die Affen,

\*) Preis verschieden von 80 Pfg. bis 2 Mark und sollen 40 Hefte das Ganze bilden.

Möven, Hühner, Schwäne, Trappen und Sperlinge vollständig geworden sind. Die Folge ist eine regelmäßige, was man leider von den meisten deutschen Lieferungswerken nicht sagen kann, bei denen vielmehr die Verleger den Abonnenten eine harte Geduldprobe oft genug zumuthen. Rd.

Eine mir speciell recht liebe Ueberraschung war es, als im Anfang dieses Jahres ein alter lieber Bekannter in gereifter männlicher Schöne in mein Studirzimmer trat, den ich vor 20 Jahren als frischen, gesund fühlenden und denkenden Jüngling kennen gelernt und liebgewonnen hatte: es ist dies „**Die Waldschnepfe**“ von Dr. Julius Hoffmann, ein monographischer Beitrag zur Jagdzoologie (bei Julius Hoffmann in Stuttgart). Im Eingang giebt dies Werkchen eine systematische Uebersicht über die, glücklicherweise nach dem Vorgang Seebohm's nicht mit besonderen Namen beschwerten, Gruppen des Geschlechts *Scolopax* und ihrer Arten, nämlich über die Gruppen der Waldschnepfen, der Halbwaldschnepfen, der südamerikanischen Großschnepfen, der Sumpfschnepfen. In einem folgenden Kapitel verbreitet der Verfasser unter Zugrundelegung von zahlreichen Maasstabellen sich über die genaue Diagnose der Spezies und über die systematisch wichtigen Fragen, ob die „Eulenköpfe“ und „Dornschnepfen“ artlich oder abartlich oder nur sexuell verschieden sind. Sodann verbreitet sich das Buch mit großer Ausführlichkeit in vielen mit „froher Lust am Werk“ geschriebenen Einzelheiten über das Leben des Thieres, wobei, wie das ja bei den gegebenen Verhältnissen nicht anders möglich, namentlich das Leben während der Balz- und Brütezeit dem Leser die reichlichste Ausbente giebt. Weitere Kapitel sind den Wanderungen und der Verbreitung des Vogels gewidmet, ferner dem Frühjahrs- und Herbststrich und der Jagd. Von außerordentlichem Interesse ist das große Kapitel am Schluß, welches ausführlich erörtert die Frage der Abnahme des Schnepfenbestandes, die Stärke der Abnahme und die Ursache derselben. Ein Anhang zieht noch die nordamerikanischen Waldschnepfen (*Sc. minor*) ausführlich in Vergleich, von der wir in unserer Monatschrift 1886, S. 144 gelesen haben. R. Th. L.

---

## Anzeigen.

**Nistkästen** von preisgekrönter Bauart für in- und ausländische Vögel, nach Dr. Gloger, empfiehlt billigt **Carl Frühauß,**  
Schleusingen i. Thür. Wald.

Die **Jahrgänge 1876 u. 1877** d. Monatschrift werden zu **hohen Preisen** zu kaufen gesucht von **v. Rothermann** in Triest.

**Doubletten von Vogel-Bälgen** aus allen Theilen der Erde kann ich aus meiner Sammlung zu billigsten Preisen abgeben. Oberamtmann **Mehrhorn.**  
Kiddagshausen b. Braunschweig.

Der „Ornithologische Verein zu Stettin“ wünscht **Raumann's Werke** „Die Vögel Deutschlands“ zu kaufen. Reflectanten wollen sich unter Angabe des Preises an den Secretair des Vereins, Lehrer **S. Köhl**, Stettin, Kg. Albertstr. 15 wenden.

---

Alle **Geldsendungen**, als **Mitgliedsbeiträge**, **Gelder** für Diplome und Einbanddecken, sowie auch **Bestellungen** auf letztere beide sind an Herrn **Rendant Rohmer** in **Beitz** zu richten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Liebe Karl Theodor

Artikel/Article: [Litterarisches. 151-152](#)